

## PRESSEMITTEILUNG

**Klimaschutzbündnis Saar fordert „Ja“ zum EU-Lieferkettengesetz  
Ein Appell an die Saar-SPD, ihren Einfluss bei Bundeskanzler Scholz geltend zu machen**

Das Klimaschutzbündnis Saar ist empört über die FDP-Sabotage des EU-Lieferkettengesetzes und appelliert an die saarländische SPD, Bundeskanzler Olaf Scholz dazu aufzufordern, seine Richtlinienkompetenz zu nutzen und dem EU-Lieferkettengesetz zuzustimmen.

Nachdem EU-Parlament, Rat und Kommission in den vergangenen drei Jahren ein europäisches Lieferkettengesetz hart erarbeitet haben das trotz umfangreicher Kompromisse als Meilenstein für Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz gilt, stellt sich die FDP nun überraschend dagegen, obwohl ihr eigener Justizminister Buschmann die erzielte Einigung entscheidend mitverhandelt hat. Dieser Torpedierungsversuch der FDP in letzter Minute setzt nicht nur Deutschlands Glaubwürdigkeit aufs Spiel, sondern auch den Schutz von Menschenrechten weltweit, der Umwelt und nicht zuletzt auch den Klimaschutz, der ebenfalls ein wichtiges Ziel des EU-Lieferkettengesetzes ist.

„Obwohl der Text gerade im Umwelt- und Klimabereich hinter den Erwartungen zurückbleibt, wäre gerade auch für den Klimaschutz das EU-Lieferkettengesetz umso wichtiger, da es Unternehmen auch die Einhaltung von Klimaschutzpflichten vorschreiben würde, die das deutsche Lieferkettengesetz nicht vorsieht. Es ist für den Klimaschutz unerlässlich, dass Umwelt- und Sozialstandards in einer globalisierten Wirtschaft endlich besser eingehalten werden und dass Unternehmen, die etwa durch die Auslagerung von schädlichen Emissionen bei der Produktion profitieren, endlich zur Verantwortung gezogen werden können“, so Ulrike Dausend, Geschäftsführerin des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland e.V. und Mitglied des Klimaschutzbündnis Saar.

Das Klimaschutzbündnis Saar unterstützt damit ausdrücklich die Forderung der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz, in dem sich mehr als 140 zivilgesellschaftlichen Organisationen für ein starkes EU-Lieferkettengesetz einsetzen, sowie des Bündnis Saarland-Verantwortung-Lieferketten.

-----

**Das Klimaschutzbündnis Saar (KSB)** ist ein parteipolitisch unabhängiger Verbund nicht-staatlicher Akteur:innen, Organisationen und Initiativen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen und Handlungsfeldern für mehr Klimaschutz im Saarland engagieren. Uns eint die Überzeugung, dass – vor dem Hintergrund einer notwendigen globalen Klimagerechtigkeit – Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Saarland noch stärker und umfassender vorangetrieben werden müssen, um der saarländischen Verantwortung zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits globaler Erwärmung und den zukünftigen klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Mehr Infos unter: [www.nes-web.de/klimaschutzbuendnis](http://www.nes-web.de/klimaschutzbuendnis)

**Folgende Organisationen sind aktuell im Klimaschutzbündnis aktiv:**

Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Saar, Bürger-Energiegenossenschaft Bliesgau eG, Bürger-Energiegenossenschaft Hochwald eG, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Saarland und BUND Ortsgruppe Saarbrücken, Bundesverband Windenergie Regionalverband Saar, Energiewende Saarland e.V., Fridays for Future Saarland, Greenpeace Saar, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V., Parents for Future, Students for Future Saar, Transition Town Saarbrücken e.V., Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband Saarland.